Bücher

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **59 (1999-2000)**

Heft 2: **Tod - Das Tor zum Licht**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

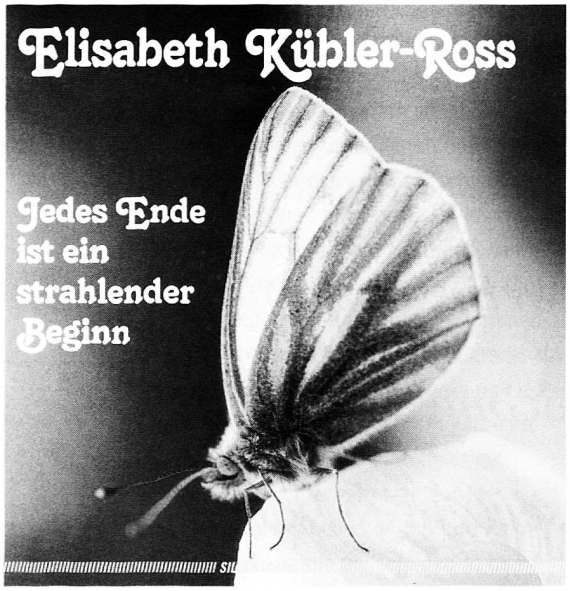
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jedes Ende ist ein strahlender Beginn

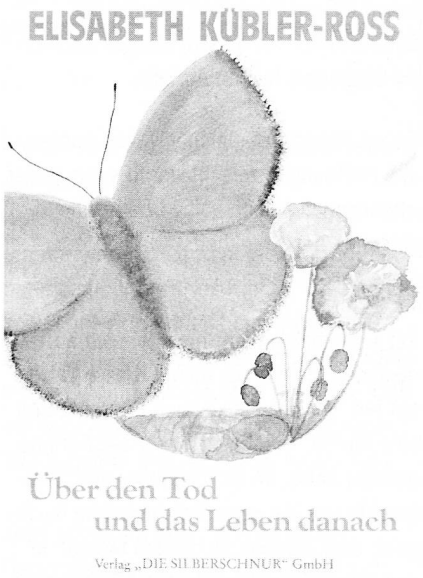


Die Ärztin Elisabeth Kübler-Ross ist in unserer Zeit durch ihre wissenschaftliche Todesforschung sehr bekannt geworden. Ihr haben wir zu verdanken, dass das Thema «Tod» endlich kein Tabu mehr ist und der Sterbebegleitung neue entscheidende Impulse gesetzt werden konnten.

Dr. Gottfried Siebel hat sich als Theologe und Krankenseelsorger stark mit dem Tod auseinandergesetzt, wobei ihm die Bücher der Sterbeforscherin Elisabeth Kübler-Ross eine wichtige Stütze waren. Als Fotograf nahm er uach Schmetterlinge auf, und so entstand die Idee, diese den aussagekräftigsten Sätzen aus den Schriften der berühmten Ärztin gegenüberstellen. Ist doch das Verhandlungsmotiv von der Raupe zum Schmetterling eine Parallele zu unserer eigenen Verwandlung. Ein wunderbares Geschenkbuch, das nicht nur die ständig wachsende Kübler-Ross Gemeinde begeistern.

Verlag «Die Silberschnur»
ISBN 3-923781-66-0

Über den Tod und das Leben danach



Auf dem Gebiet der Sterbe- und Todesforschung hat sich wohl kaum ein Wissenschaftler einen bedeutenden Namen errungen als die Ärztin Dr. Elisabeth Kübler-Ross. In ungezählten Stunden an den Betten der Sterbenden hat sie deren Verhalten und Aussagen aufgezeichnet. Dabei ist es ihr unter anderem klar geworden, dass jene vom Tode Gezeichneten nicht etwa «halluzinieren», wenn sie davon sprechen, Abgeschiedene zu sehen, welche schon darauf warten, sie abzuholen. Wieder zurückgekehrte kinisch tote Blinde zum Beispiel berichteten ihr, dass sie beim vorübergehenden Austritt aus ihrem Körper wieder sehen konnten, während Kinder, welche nach einer Chemotherapie sämtliche Haare verloren hatten, im ausserkörperlichen Zustand alle Haare an einem gesunden Körper wieder besassen. Die Sterbenden und die wieder zurückgekehrten Klinisch-tot-Gewesenen sind die Hauptquellen für ihre wissenschaftlichen Untersuchungen.

«Jeden Tod, von welchem uns die Wissenschaftler überzeugen wollen, existiert in Wirklichkeit überhaupt nicht»

Verlag «Die Silberschnur»
ISBN 3-923781-02-4

Das geschenkte Jahr

KARIN
RÜTTIMANN
DAS GESCHENKTE
JAHR
EIN ABSCHIED
ZYTGLOGGE

Von einer Stunde auf die andere wird das Leben einer Frau durch den Tod ihres Mannes verändert: Er kehrt eines Sonntagmorgens nicht mehr vom Langlauf zurück.

Hier setzt «Das geschenkte Jahr» ein. Die Autorin schildert, mit welchen Gefühlen Gedanken, persönlichen Krisen und Schwierigkeiten sie sich abschiednehmend durch das folgende Jahr kämpft, nach echter Trauer sucht, den Toten in einer Form verinnerlicht, die ihr ein neues Leben erlaubt. Ein Leben mit Erinnerungen, die nicht verbarrikadieren, sondern Kräfte mit auf den Weg geben.

Wer Trauerhonig schlürfen will, darf dieses Buch nicht lesen, denn letztlich hilft es Betroffenen, Mut zum neuen Leben zu fassen.

Karin Rüttimann, 1942 in Berlin geboren. Längere Aufenthalte in der BRD und England in verschiedenen Berufen. 1966 Heirat in der Schweiz. Seit 1976 Ausstellungen von Bildern und Veröffentlichungen von Kurzgeschichten und eines Jugend-theaterstücks. Lebt mit ihren zwei Töchtern in Wohlen.

Zytglogge Verlag
ISBN 3 7296 0221 7

Auf der Suche nach den Regenbogentränen

Die zutiefst unglücklichen Nikolas und Angelina treffen zufällig auf eine alte, weise Frau. Mit ihr begeben sie sich auf eine abenteuerliche Reise ins Land der Abschiede. Dort wird ihnen klar, dass auf der Welt alles mit allem verbunden ist und wie sich das Ganze aus einer Kette von Trennungen und Abschieden entwickelt hat. In den Verliesen des Herzensschlosses entdecken sie all die im Laufe ihres Lebens unterdrückten Gefühle. Und auf ihrem Gang durch die Unterwelt müssen sie schmerzhaft erfahren, dass Gestorbenes einen eigenen Platz hat und nicht wieder zurückgeholt werden kann. Aber auf allen Wegen steht ihnen Tränchen, das freche und zärtliche Trauerviech, zur Seite und hilft ihnen, die alles erlösenden Regenbogentränen zu finden.

Dieses Buch vermittelt in spielerischer Form die von den Autoren in jahrelanger Praxis entwickelten Trauermodelle, die auf den wesentlichen entwicklungspsychologischen, anthropologischen und tiefenpsychologischen Erkenntnissen aufbauen. Seine heilsame Wirkung erzielt es beim Lesen wie beim Vorlesen, es ist daher auch für Kinder geeignet.

Bertelsmann Verlag
ISBN 3-570-12040-6

Ich sehe deine Tränen

Dieses Buch schliesst eine Lücke im Trauerdefizit des mitteleuropäischen Menschen. Es wendet sich gegen die « Unfähigkeit zu trauern», beabsichtigt die persönliche und gesellschaftliche Auseinandersetzung mit der Trauer und will den Umgang mit ihr erleichtern, die davor mindern.

Dr. Jorgos Canacakis (geb.1935) ist Diplompsychologe und Psychotherapeut sowie Absolvent der Musikhochschule München und der Musikakademie Darmstadt. 1965 bis 1974 Bühnentätigkeit an verschiedenen europäischen Opernhäusern. 1982 Promotion an der Universität Essen (Thema: Trauerverarbeitung im Trauerritual). Ausbildung: Gestaltungspsychotherapie, Bewegungs- und Leibtherapie, Kunst- und Musiktherapie. Seit 1974 Lehraufträge an verschiedenen Universitäten im In- und Ausland sowie Gastvorträge an internationalen Kongressen. Begründer und Leiter der «Trauerseminare Essen.»

Kreuz Verlag
ISBN 3 7831 0877 2

Sobald man frei wie
ein Schmetterling ist,
das heisst,
sobald die Seele
aus dem Körper
ausgetreten ist,
wird einem bewusst,
dass man alles
wahrnimmt,
was an dem Ort des
eigenen Todes,
im Krankenzimmer,
an der Unfallstelle
oder dort,
wo man seinen Körper
verlassen hat,
passiert.

Elisabeth Kübler-Ross